

## Ostergottesdienst

5. April 2026

Stadtkirche Burgdorf

Pfr. Manuel Dubach

---



### Lesung von Lukas 23,50–54

Di Lieder, wo mir jetz gsunge hei, di hei e bsungeri Schtimmig lo ufchcho. E zueversichtlechi Schtimmig. Oschterschtmimmig.

Mit dr Läsig, mit dere göh mir no einisch chly zrügg. Zrügg hinger d Oschtere. Chly weniger zuerversichtlech. Im Tegscht vo dere Läsig, do geit's no einisch um ds Chrüz. Ume Tod. Ume tot Körper vo Jesus, wo vom Chrüz gno wird. Vom Chrüz gno und y ds Grab gleit. E bsungere, e truurige Liebesdienscht. Es isch e Maa mit Name Josef, wo dä Dienscht leischtet.

Dir ghöret usem 23. Kapitu vom Lukasevangelium d Värse 50 bis 54:

Und da war ein Mann mit Namen Josef, der aus Arimatäa, einer jüdischen Stadt, stammte. Ein guter und gerechter Mann, der auf das Reich Gottes wartete.

Er war ein Mitglied des Hohen Rats, war aber mit dessen Beschluss und Vorgehen nicht einverstanden gewesen.

Josef ging zu Pilatus und bat um den Leichnam von Jesus. Und Josef nahm ihn herab, wickelte ihn in ein Leinentuch und legte ihn in ein Felsengrab. In diesem Grab war noch nie jemand beigesetzt worden. Es war Rüsttag, und der Sabbat brach an.

### Predigt über Jesaja 25,6–8: «Osterlachen»

Dr Josef vo Arimatäa: Dä isch Mitglied vom Hohe Rat gsi. Mitglied vo däm Gremium, wo füre Tod vo Jesus mitverantwortlech isch. Är säuber, dr Josef, är het dä Tod nid wöue. Verhindere het är ihn nid chönne. Aber immerhin het är sech nach em Tod no einisch für Jesus ygsetzt. Dr Josef kümmeret sech ume läblos Körper. Är leit dä verbruucht Körper y nes nöis Grab.

Mit dr churze Erzählig über d Grablegig vo Jesus isch wider chly Karfrytig-Schtmimmig ufcho. Öppis Bedrückts.

Aber hütt isch Oschtere. Hütt wei mir nid bedrückt sy. Und drum erlauben ig mir jetz öppis ender Ungwohnts. Aber ig chnüpfe dermit an en auti Tradition aa – en auti katholische Tradition. Es isch dr Bruuch, a Oschtere e Witz

z'verzöue. D Idee hinger dere Tradition: D Lüt söue lache. Oschtere isch schliesslech es fröhlechs Fescht. Und was drückt Fröid besser uus aus es ehrlechs und härzhafts Lache? Dr Witz, dä söu das befreiende Oschterlache müglech mache.

Guete. Aber mit Witze, do isch es haut eifach so ne Sach: We si würtlech luschtig wei sy, de dörfe sy nid z'brav sy. E guete Witz bruucht öppis Unerhörts. Öppis Frächs. Und mit däm cha me's haut ou übertribe. Plötzlech isch es nümme nume unerhört. Plötzlech kippet's, und es cha zimlech plump wärde.

Das isch de ou chly ds Problem gsi mit em Oschterlache. Zum Teil isch ds Niveau bi däm aute Bruuch uf dr Schtrecki blibe. Derbe Humor mit grobe Pointe: Houptsach, d Lüt lache. Das het natürlech zu Kritik gfüehrt. Und es erschtuunt nid, dass es grad ou d Proteschtante sy gsi, wo mit däm frivole Tribe Müeh hei gha.

Dert, wo's mit em Oschterlache eifach nume ume Trubu und ds Schpektaku geit, dert chan ig das nachvouzieh. Aber es geit jo ou subtiler. Es git Humor, wo nid eifach nume chlepft und tätscht. Mit guetem Humor cha me sech ou uf d Suechi nach Wahrheite mache. Zum Teil sogar uf d Suechi nach theologische Wahrheite.

Das tönt jetz aues e chly theoretisch. Göh mir doch eifach mou y d Praxis. Schtarte mir e Versuech. Ds ambitionierte Ziu: es Oschterlache mit eme gwüsse Töifgang.

D Houptfigur vo däm Experimänt, dr Protagonischt vo däm Witz, dä isch scho ygfüehrt worde. Das isch dr Josef. Dä vo Arimatäa. Är chunnt hei zu sire Frou. «Du, Hanna», seit är zu ihre, «hesch mitübercho, was mit däm Jesus us Nazaret passiert isch? Jetz hei die dä auso tatsächlech gchrüziget. Das isch eifach nume truurig. Und niemer het sech um si tot Körper kümmeret. Das het mir fasch ds Härz broche. Drum han ig öppis müesse mache... Wird bitte nid verruckt: Aber dä Jesus, dä ligt jetz y üsem Familiegrab. Ig ha eifach nid angesch chönne.»

D Hanna, di regt sech uf: «Josef, geit's no? Mir sy beidi guete über 70gi! Wär weiss, das geit vermuetlech nümme auzu lang, und mir bruuche das Grab säuber!»

Drufabe dr Josef: «Hanna, nume ruëig, mach dir kener Sorge. Di Situation, di isch nume vorübergehend. Y drei Tag ghört das Grab wider üs.»

Das wär jetz auso Praxis gsi zum Thema Oschterlache. Dr Versuech, mit eme Witz öppis Positivs z'provoziere – z'mingscht es Schmunzle.

Das isch d Idee vom Oschterlache: Öppis Truurigs y öppis Fröhlechs verwandle.

Über öppis Bedrückends und Bedrohlechs chönne lache: Das isch gsung und befreiend.

So wi hie y däm Witz. D Truur wird y ihres Gägeteil verwandelt. Und das dank em Josef. E guete Maa. Zum einte isch är empathisch. Är het Mitleid. Zum angere verkörperet är y däm Witz aber ou d Hoffnig. We aui angere no truure, luegt är scho ganz zueversichtlech füre. Füre uf Oschtere: Nume kener Sorge, jetz eifach chly Geduud. Drei Taag, und de isch das Grab wider läär.

Dä Josef, dä isch sowiso en ydrücklechi Gschtaut – grad ou im biblische Originau. Y aune vier Evangelie chunnt är vor. Si Uftritt isch jewile numen e churze. Aber d Roue, won är schpiut, das isch e wichtigi.

Vordergründig ghört dr Josef zu de Gägner vo Jesus, isch Mitglied vom «Hohe Rat». Aber äbe nume vordergründig. Si Hingergrund isch ganz en angere, ds biblische Urteil über ihn klar und dütlech: «ein guter und gerechter Mann».

So guet und grächt, dass är muetig zum Pilatus geit. Sicher nid ohni Risiko. Aber so chan är ume Liichnam vo Jesus bitte. So chan är sech ume ne würdigi Beschtattig kümmernere.

Es isch eigentlech erschtuunlech, dass das niemer us dr änge Ahängerschaft vo Jesus macht. Kene vo sine Jünger, ke Frou us sim nööchere Umfäud. Nei, eine vo dene, wo unger sine Gägner isch ghocket, usgrächnet so eine leischtet ihm dä letscht wichtig Diensch.

Dr Josef zeigt sech solidarisch mit eme Opfer. Är praktiziert Nächschteliebi. Und das sogar übere Tod use. Dr Josef läbt das, wo Jesus prediget.

Mit sire Botschaft het Jesus offesichtlech di verschidenschte Mönsche erreicht. Ou settig, wo me's nid vone würd erwarte. Ou unger de vermeintleche Gägner het's y Tat und Wahrheit Verbündeti. Und – das muess me de haut ou feschthaute: Unger de schiinbar tröie het's zum Teil ou ganz schwachi Gschtaute.

Das warnet eim wider mou dervor, auzu schnäu es Urteil z'fäue. Gschider, me schteckt d Mönsche nid eifach y ne Schublade, tuet se zue und fertig. Oder mit berühmte Wort us em Aute Teschtamänt usdrückt:

«Ein Mensch sieht, was vor Augen ist.

Gott aber sieht das Herz an.» *1. Samuel 16,7*

Im Härz vom Josef, do git's bsungrigi Qualitäre z'entdecke. Das Bsungrige, das nimmt dä Witz uf. Är nimmt's uf und tuet's no grad chly verschterche. Us eme vorbiudleche biblische Ma wird e Figur, wo jetz ou no grad d Oschterhoffnig verkörperet. Füre Josef isch öppis klar, won es paar vo de Jünger nidemou nach Oschtere begryfe: Jesus läbt – ou nach em Chrüz.

Dr Tod vo Jesus, dä isch nume vorübergehend. Dr Josef im Witz, dä nimmt dr Tod gar nid richtig ärnscht.

Und dermit macht är das, wo ds Ziu vom Oschterlache isch: Är lachet em Tod y ds Gsicht.

Em Tod y ds Gsicht lache: Ig weiss, das tönt zimlech gwagt. Grad we me dra dänkt, dass das Oschterlache nid unumschritte isch. Und dr zueversichtlich Josef us em Witz, dä cha me jo ou nid eifach mit sim biblische Originau gliichsetze.

Aber es git im Nöie Teschtamänt tatsächlech eine, wo zimlech frächi Wort bruucht, wenn är vom Tod redt. Es isch e prominänti Schtimm. Si ghört em Poulus. Im erschte Brief a Gmeind vo Korinth schribt är:

«Verschlungen ist der Tod in den Sieg.

Tod, wo ist dein Sieg?

Tod, wo ist dein Stachel?» *1. Korinther 15,54f*

Das tönt fasch übermüetig. Do isch sech eine sicher. Är lachet em Tod y ds Gsicht.

Di Sicherheit vom Poulus, di chunnt nid eifach us em hohle Buuch use. Mit sine Wort, do schtützt är sech ou uf ds Aute Teschtamänt.

Was är schribt, das isch äng mit ere Schtöu us em Buech Jesaja verchnüpft. En ydrücklechi Schtöu.

Dr Prophet Jesaja beschribt hie es Fescht. Dr Aalass vo däm Fescht erinnert a Oschtere. Me fiiret d Hoffnig, dass dr Tod nid ds letschte Wort het. Und das nid abghobe-schpirituell, sondern bödelet-sinnlech.

Im 25. Kapitu vo sim Buech kündet dr Jesaja Fougendes aa:

«Der Herr Zebaot wird allen Völkern auf dem Berg Zion ein üppiges Festmahl bereiten.

Es wird erlesene Weine und würzige Speisen geben.

Man trinkt gut gelagerte, alte Weine.

Dann vernichtet Gott auf dem Zion den Trauerschleier, der allen Völkern das Gesicht verhüllt.

Er entfernt das Tuch, das sie alle bedeckt.

Gott, der Herr, wird den Tod für immer vernichten  
und die Tränen von allen Gesichtern abwischen.» *Jesaja 25,6–8a*

D Vernichtig vom Tod aus fröhlechs, sinnlechs Fescht. E Fiir mit feinem Ässe  
und beschem Wy. Das tönt würklech nach Oschtere. Oschtere scho im  
Aute Teschtamänt.

Gfiiret wird das Fescht uf em Bärg Zion. Dr Zion, dä isch für üsi Verhäutnis  
ender e Hügu. E Hügu, wo z'mitz y dr Schtadt Jerusalem ligt. Y Sichtwyti  
vomene angere Hügu: y Sichtwyti vom Hügu Golgata. Dr Ort, wo Jesus isch  
gchrüziget worde.

Golgata isch Karfryti. Dr Zion hingäge, dä schteit für Oschtere. Für d Hoff-  
nig, dass es nid bim Karfryti blibt. Für d Hoffnig, dass es wytergeit.

Uf em Zion wird gfiiret. Und wär isch yglade zu däm bsungere Fescht?  
Usdrücklech aui.

«Der Herr Zebaot wird *allen* Völkern  
auf dem Berg Zion ein üppiges Festmahl bereiten.»

Das Fescht isch nid ds Privileg vonere bsungere Elite. Me muess nid schpe-  
ziell userwäut sy. Nei, aui sy yglade. Ou die, wo nid über jede Zwylfu erhabe  
sy. Ou so schpezielli Gschtaute wi dr Josef vo Arimatäa. Ou so flatterhafti  
Wäse wi mir.

Mir aui sy yglade. Zum zäme Ässe, zum zäme Trinke – und hoffentlech ou  
zum zäme Lache.

Mit em Jesaja uf em Zion.

Mit Jesus im Abemau.

Oder ou eifach mit üsne Nöchschte bim Oschter-Ässe.

Amen.